

Firma	Information	Bezeichnung
W.L. Gore & Associates GmbH, Putzbrunn	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023 Datum: 18.06.2024 Sprache: Deutsch

W.L. Gore & Associates GmbH

Putzbrunn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

1. Grundlagen und Geschäftsmodell

1.1 Überblick über die Gore Gruppe

Weltweit

Durch den Einsatz von firmeneigenen Technologien hat das 1958 gegründete Unternehmen W. L. Gore & Associates, Inc., Newark, Delaware/USA, (im Folgenden auch "Gore Gruppe" oder "Gore") zahlreiche Produkte für medizinische Implantate, Bekleidungslamine und Kabel-, Filter-, Dicht-, Membran-, Belüftungs- und Fasertechnologien für verschiedene Industrien geschaffen.

Als privat geführte Unternehmensgruppe mit einem Jahresumsatz von ca. 4,8 Milliarden US-Dollar strebt die Unternehmensgruppe nach Einsatzbereichen, in denen sie die eigenen Basis-Technologien und das fundierte technische Know-how in neue und kreative Lösungen, die auch steigenden Nachhaltigkeitsanforderungen genügen, umsetzen kann. Diese eröffnen Gore neue Anwendungen in den Industrien für Medizinprodukte, Textilien, Pharmazie und Biotechnologie, Öl & Gas, Luft- und Raumfahrt, Automobile, mobile Elektronik, Musik und Halbleiter. Mit Hilfe der Expertise im Bereich der Materialwissenschaften sollen Produkte geschaffen werden, die sich den Nachhaltigkeitsanforderungen kommender Generationen stellen.

Die Gore Gruppe beschäftigt rund 13.000 Mitarbeiter und hat Produktionsstätten in den USA, Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, Japan und China sowie Vertriebsbüros auf der ganzen Welt.

Deutschland

In Deutschland beschäftigte die W. L. Gore & Associates GmbH (im Folgenden auch "Gore GmbH") zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs 1.762 (Vorjahr 1.647) Mitarbeiter an folgenden Standorten:

Standort	Wesentlicher Zweck	Anzahl Mitarbeiter
Putzbrunn, Bayern	Hauptsitz / Produktion, Verwaltung, Vertrieb für alle Geschäftsbereiche	1.109
Pleinfeld, Bayern	Zweigniederlassung / Produktion & Vertrieb für den Geschäftsbereich PSD (Performance Solutions Division)	417
Feldkirchen, Bayern	Zweigniederlassung / Vertrieb und Marketing für den Geschäftsbereich FAB (Fabrics Division)	144
Burgkirchen, Bayern	Zweigniederlassung / Produktion, Forschung & Entwicklung für die Geschäftsbereiche MPD (Medical Products Division) und PSD	87
Andere	Repräsentanzen im Ausland	5

Die Grundlagenforschung ist einer der Schlüsselfaktoren für den Erfolg und wird weitgehend durch die Muttergesellschaft in den USA betrieben. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der Gore GmbH konzentrieren sich hauptsächlich auf die Verbesserung, Vereinfachung und Effizienzsteigerung von Anwendungen der Technologie in der eigenen Produktion. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/23 betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 21,2 Mio. EUR (Vorjahr 25,8 Mio. EUR) und per Ende März 2023 waren 100 Mitarbeiter (Vorjahr 108) in der Forschung und Entwicklung beschäftigt.

1.2 Konjunktur

Nach der im Jahr 2021 einsetzenden Erholung von der bereits nachlassenden Corona-Pandemie, konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 trotz der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und anhaltender Liefer- und Materialengpässe behaupten und lag beim Bruttoinlandsprodukt erstmals wieder über dem Niveau aus 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie ². Die einzelnen Wirtschaftsbereiche entwickelten sich im Jahr 2022 recht unterschiedlich. Während der Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe sowie die privaten Konsumausgaben kräftig zulegen konnten, kam es im Baugewerbe zu einem Rückgang und das Verarbeitende Gewerbe stagnierte nahezu. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresschnitt 2022 um 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr (2021: 2,6 % und 2020: - 3,7 %) ¹.

Zuletzt geriet die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland ins Stocken. So ging das preis-, saison- und kalenderbereinigte BIP im 1. Quartal 2023 um -0,1 % ² zurück und stagnierte im 2. Quartal 2023 zum jeweiligen Vorquartal ³. Somit hinkt die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands im internationalen Vergleich hinterher und liegt auch unterhalb der Entwicklung der EU.

¹ Quelle: Pressemitteilung Nr. 070 vom 24. Februar 2023, Statistisches Bundesamt (Destatis)

³ Quelle: Pressemitteilung Nr. 336 vom 25. August 2023, Statistisches Bundesamt (Destatis)

Die Weltwirtschaft hatte im Jahr 2022 mit 3,5 % einen Anstieg zu verzeichnen. Dabei konnten sowohl die Eurozone (+3,3 %), als auch die USA (+2,1 %) und China (+3,0 %) stärker als Deutschland zulegen ³.

2. Unternehmensentwicklung

Trotz der erwähnten anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, konnte die Gore GmbH die gesetzten Ziele - prognostiziert wurde ein Wachstum im oberen, einstelligen Prozentbereich - übertreffen und das Geschäftsjahr 2022/23 gegenüber dem Vorjahr mit einem Umsatzzanstieg von 121,3 Mio. EUR abschließen. Das entspricht einem Anstieg von 14,4 % und somit zum zweiten Mal nacheinander einem zweistelligen Wachstum (Vorjahr 23,6 %). Die bereits im Vorjahr einsetzende Erholung der Wirtschaft und beim privaten Konsum trugen weiterhin, wenngleich in geringerem Umfang, maßgeblich zur Entwicklung bei.

Die Rohertragsmarge (Bruttoergebnis vom Umsatz / Umsatz) - unter Berücksichtigung der im Anhang dargestellten Ausweisänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung - hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Prozentpunkte verschlechtert, das Ergebnis vor Steuern und Zinsen hingegen um 1,5 % verbessert. Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich demzufolge um 19,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr auf 156,5 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss stieg im gleichen Zeitraum um 18,4 Mio. EUR auf 112,3 Mio. EUR. Die gestiegenen Herstellungskosten konnten durch Einsparungen in anderen Bereichen kompensiert werden und führten letztlich zu einer Erhöhung des Jahresüberschusses um 19,7 % im Vergleich zum Vorjahr.

Der Auftrageingang der Gore GmbH korrespondiert mit dem Umsatz im Produktgeschäft.

Medical Products Division (MPD)

Seit mehr als 40 Jahren bietet Gore Ärzten und Patienten eine Vielzahl von Behandlungsmöglichkeiten. Zu unseren medizinischen Produkten

gehören künstliche Blutgefäße, endovaskuläre und chirurgische Produkte, chirurgische Netze für den Hernienverschluss sowie Nahtmaterial für Eingriffe im Bereich der Gefäß-, Herz- und Allgemeinchirurgie. Über 50 Millionen medizintechnische Produkte von Gore wurden bisher weltweit implantiert.

Für die Gore GmbH war die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht mehr so stark - wie noch in den beiden vorhergehenden Geschäftsjahren - von der Corona-Pandemie geprägt. Wie erwartet konnten insbesondere Bereiche zulegen, die von verschobenen Eingriffen während der Pandemie betroffen waren, auch wenn diese aufgrund des geringen Anteils nicht so stark ins Gewicht fallen. Insgesamt betrug der Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr ca. 10 % und lag damit im Bereich der Erwartungen (Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich). Die positive Entwicklung ist nach wie vor im Wesentlichen auf den vermehrten Einsatz der GORE® VIABAHN® VBX ballonexpandierbare Endoprothese bei komplex aortalen Fällen zurückzuführen, aber grundsätzlich konnten alle Bereiche ein Wachstum verzeichnen.

Das operative Ergebnis in Relation zum Umsatz fiel vor allem aufgrund signifikant gestiegener Herstellungskosten um ca. 83 % schwächer aus als im Vorjahr und lag damit noch unter den Erwartungen (erwartet wurde ein Rückgang von ca. 50-70 %).

⁴ Quelle: Table 1.1., World Economic Outlook 2023 OCT, International Monetary Fund

Fabrics Division (FAB)

Gore entwickelt hochleistungsfähige Funktionstextilien für Bekleidung und Schuhe bei widrigen Witterungsbedingungen. Sämtliche Produkte sind das Ergebnis der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und müssen interne wie externe Gebrauchs- und Qualitätsprüfungen bestehen. Als neue, innovative, ergänzende Materialplattform führte "COF" expandiertes Polyethylen (ePE) ein. Die neuen, PFC-freien GORE-TEX® Produkte auf Basis von ePE-Membranen sind ein weiterer Schritt auf unserem Weg zur Nachhaltigkeit und zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks. Im Segment technischer Schutzbekleidung (Technical Oriented Fabrics = "TOF") setzt Gore Maßstäbe mit seinen Textillaminaten, die in der entsprechenden Ausrüstung von Feuerwehrleuten, Polizisten, Soldaten und Rettungsdienstpersonal und vielen weiteren Berufsgruppen Verwendung finden. So schützen GORE® Produkte nicht nur vor schlechter Witterung, sondern verfügen beispielsweise über antistatischen Schutz, Kälteschutz, Flammfestigkeit oder Hitzeschutz. Unterschiedlichste Endanwendungen profitieren von den langjährigen Erfahrungen und dem Wissen eines Teams aus Wissenschaftlern, Ingenieuren und Produktexperten, die die komplexen funktionellen Produktanforderungen im Segment der "Technischen Schutzbekleidung" kennen und in entsprechende Produktlösungen umsetzen. Im dritten Geschäftsbereich "Verticals" bietet Gore fertige Bekleidung für Ausdauersportler/-innen im Bereich Rad- und Laufsport an.

Nach dem Umsatzwachstum im Vorjahr, konnte die Fabrics Division der Gore GmbH den Umsatz Geschäftsjahr 2022/23 noch einmal um ca. 13 % steigern und lag damit etwas über der Prognose (Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich). Das Segment "TOF" verzeichnete ein Wachstum von ca. 28 % und war somit wie erwartet maßgeblich am Wachstum der Fabrics Division beteiligt. Vor allem die Bereiche "Defense", bedingt durch höhere Verteidigungsbudgets in Europa, und "Public Safety" (Feuerwehr, Rettungsdienste und Polizei) entwickelten sich besonders stark. Im Segment "COF", das insgesamt um ca. 9 % zulegte, konnten die Bereiche "Footwear, Gloves & Accessories" (Schuhe & Handschuhe) und "Garments" (Bekleidung) das starke Niveau zu Anfang des Geschäftsjahres nicht halten und schwächten sich vor allem im letzten Quartal des Geschäftsjahrs 2022/23 ab. Das Segment "Verticals" mit der Marke GORE® WEAR blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr unter den Erwartungen und musste einen Rückgang von ca. 25 % in Kauf nehmen. Ursächlich hierfür sind die hohen Lagerbestände im Handel und die allgemeine Kaufzurückhaltung bei den Konsumenten aufgrund der hohen Inflation.

Die Herstellungskosten sind in Relation zum Umsatz, trotz des schwierigen Umfelds, nur leicht angestiegen. Einsparungen, bzw. nur moderates Wachstum in anderen Bereichen konnten den Anstieg bei den Herstellungskosten allerdings mehr als wett machen und führten zu einer Verbesserung des operativen Gewinns in Relation zum Umsatz von ca. 8 - 9 % gegenüber dem Vorjahr. Prognostiziert war ein Rückgang im Bereich von ca. 5 - 20 %.

Performance Solutions Division (PSD)

Die Performance Solutions Division spezialisiert sich auf Anwendungen in anspruchsvollen Umgebungen, die beispielsweise durch extreme Temperaturen, aggressive Chemikalien oder mechanische Belastungen gekennzeichnet sind. Die Performance Solutions Division hat ihre Tätigkeit in bestimmten wichtigen Industriezweigen verstärkt, insbesondere bei erneuerbaren Energien, Luftfahrt, Automobil, mobile Elektronikkomponenten sowie pharmazeutische und biotechnologische Anwendungen. Sie bedient aber auch weiterhin den Kundenstamm in den Bereichen Halbleiter & Mikroelektronik, chemische Verfahrenstechnik, Energie- und Versorgungsbetriebe, elektronische Gehäuse und industrielle Produktion. Die Performance Solutions Division stützt sich dabei auf 50 Jahre Erfahrungen bei Gore im Bereich innovativer Materialien zur Lösung von komplexen geschäftlichen Anforderungen.

Im Geschäftsjahr 2022/23 konnte die Performance Solutions Division der Gore GmbH einen Umsatzanstieg von ca. 19 % erzielen und damit die Prognose - es wurde von einem Umsatzwachstum im hohen einstelligen Prozentbereich ausgegangen - übertreffen. Bei den Umsätzen mit Dritten konnte vor allem eine starke Nachfrage von Halbleiterkunden sowie im Bereich Brennstoffzellen und Energiespeicherung zum Wachstum beitragen. Aber auch alle anderen Geschäftsfelder verzeichneten teils höhere Umsätze gegenüber dem Vorjahr. Leicht rückläufig mit ca. 3 % waren die konzerninternen Umsätze mit Gore Werken anderer Länder.

Die erwarteten gestiegenen Herstellungskosten konnten durch höhere Umsätze sowie Einsparungen in anderen Bereichen kompensiert werden. Somit konnte das Niveau beim operativen Gewinn in Relation zum Umsatz im Vergleich zum Vorjahr gehalten werden (ca. + 1 - 2 %), nachdem ursprünglich ein Rückgang von ca. 5 - 20 % erwartet wurde.

3. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 24,2 Mio. EUR (Vorjahr 11,3 Mio. EUR) getätigt. Im Wesentlichen wurde in technische Anlagen und Maschinen an den Standorten Putzbrunn und Pleinfeld sowie in ein neues, inzwischen fertiggestelltes Verwaltungsgebäude am Standort Burgkirchen investiert.

Vor allem die Fertigstellung des erwähnten Verwaltungsgebäudes führte dazu, dass der Anteil der Investitionen in Anzahlungen und Anlagen in Bau an den Gesamteinvestitionen von 53,2 % im Vorjahr auf 31,0 % im Geschäftsjahr 2022/23 zurückging. Die Abschreibungen in Höhe von 17,3 Mio. EUR bewegten sich etwas unter Vorjahresniveau (18,1 Mio. EUR) und lagen damit unter den getätigten Investitionen. Hauptursächlich hierfür waren die deutlich höheren Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zu den letzten beiden Jahren (2021/22: 11,3 Mio. EUR, 2020/21: 12,9 Mio. EUR). Die in den Abschreibungen des abgelaufenen Geschäftsjahrs enthaltenen außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR betrafen ausschließlich den Posten "Technische Anlagen und Maschinen". Dies betraf eine Maschine am Standort Putzbrunn, für welche es keine Verwendung mehr gibt.

Das gesamte Anlagevermögen erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Investitionen bei zugleich stabilen Abschreibungen vor allem im Bereich Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 Mio. EUR.

4. Ertragslage

Nach Berücksichtigung der im Anhang zum Jahresabschluss unter "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" näher erläuterten Ausweisänderungen und zur besseren Vergleichbarkeit angepassten Vorjahreswerte ergibt sich folgendes Bild bei den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zum Vorjahr:

Der Gesamtumsatz im Geschäftsjahr stieg um 14,4 % auf 965,7 Mio. EUR (Vorjahr 844,5 Mio. EUR). Der Anteil der Umsätze aus Eigenfertigung betrug 553,4 Mio. EUR und erhöhte sich um 9,8 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die Umsätze mit Handelswaren konnten um 20,7 % auf nun 391,5 Mio. EUR gesteigert werden. Die Exportquote beim Umsatz war mit 72,2 % unverändert zum Vorjahr. Die Umsätze mit verbundenen Unternehmen sind weniger stark gestiegen (+ 6,7 %) wie die Umsätze mit Dritten (+ 16,0 %).

Vor allem gestiegene Herstellungskosten im Geschäftsjahr 2022/23 führten zu einem Rückgang der Rohertragsmarge, die das Bruttoergebnis

vom Umsatz im Verhältnis zu den Umsatzerlösen als Prozentzähler angibt, auf 42,3 % (Vorjahr 46,6 %). Durch Einsparungen bzw. nur moderate Steigerungen in anderen Bereichen konnte die Umsatzrendite auf das Ergebnis vor Steuern mit 16,2 % stabil auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Zur Entwicklung der einzelnen Geschäftssegmente wird auf Punkt 2 verwiesen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten haben sich mit 54,9 Mio. EUR (Vorjahr 54,4 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert, wohingegen sich die Vertriebskosten mit 99,1 Mio. EUR (Vorjahr 93,1 Mio. EUR) erhöhten. Dies ist vor allem auf Kostensteigerungen bei den Ausgangsfrachten, mehr Reiseaktivitäten nach Lockerung der Restriktionen während der Corona-Pandemie und erhöhte Ausgaben im Marketing-Bereich zurückzuführen. Die erstmals separat ausgewiesenen Forschungs- und Entwicklungskosten sanken aufgrund der Personalreduzierung in diesem Bereich auf 21,2 Mio. EUR (Vorjahr: 25,8 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 7,7 Mio. EUR auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (8,3 Mio. EUR). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 74,5 Mio. EUR im Vorjahr auf nun 85,1 Mio. EUR ist hauptsächlich auf wachstumsbedingte höhere Aufwendungen für bezogene konzerninterne Leistungen und Royalties zurückzuführen.

Der Aufwand für Löhne und Gehälter inklusive sozialer Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung betrug 188,3 Mio. EUR (Vorjahr 185,2 Mio. EUR). Der Anstieg ist hauptsächlich auf die gestiegene Anzahl der durchschnittlich im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter (1.717 gegenüber 1.625 im Vorjahr) zurückzuführen. Die Quote der Löhne und Gehälter in Relation zum Umsatz hingegen war aufgrund höherer Einmalaufwendungen im Vorjahr, die im Zusammenhang mit der Verlagerung einer Fertigungsstätte am Standort Putzbrunn entstanden, rückläufig (19,5 % gegenüber 21,9 % im Vorjahr).

Die Reduzierung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen unter der Berücksichtigung der im Anhang näher erläuterten Ausweisänderung im Bereich der Zinsen, resultiert hauptsächlich aus einer geringen Veränderung des Diskontierungszinssatzes und der anderen Annahmen gegenüber dem Vorjahr.

Zinsen und ähnliche Erträge konnten aufgrund der höheren Zinsen für die Forderung gegen die GGR Capital Limited (siehe Ausführungen unter dem Punkt "Finanzlage") sowie den erstmals anteilig realisierten Zinserträgen aus dem Disagio der im Voraus bezahlten konzerninternen Royalties gesteigert werden.

5. Vermögenslage

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme lag bei 23,0 % (Vorjahr 26,0 %), der Anteil des Umlaufvermögens bei 68,9 % (Vorjahr 62,0 %). Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich in diesem Geschäftsjahr auf 52,0 % (Vorjahr 42,2 %) der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 100,9 Mio. EUR erhöht und beläuft sich auf 713,3 Mio. EUR.

Trotz des höheren Investitionsniveaus im Geschäftsjahr 2022/23 hat sich der Anteil des Anlagevermögens weiterhin reduziert, da der Anstieg des Umlaufvermögens stärker ausfiel. Vor allem die höheren Vorratsbestände (191,2 Mio. EUR im Vergleich zu 139,2 Mio. EUR im Vorjahr) aufgrund des größeren Geschäftsvolumens und gestiegener Herstellungskosten sowie die höheren Kundenforderungen (94,8 Mio. EUR im Vergleich zu 78,6 Mio. EUR im Vorjahr), bedingt durch die höheren Umsätze in den letzten beiden Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahrs, trugen maßgeblich zu diesem Anstieg bei. Das starke Ergebnis vor Steuern im abgelaufenen Geschäftsjahr hat zudem aufgrund des gruppeninternen Cash Poolings zu einer signifikanten Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 39,5 Mio. EUR geführt. Die im Vorjahr vorausbezahlt konzerninternen Royalties (voraussichtliche Restlaufzeit von vier Jahren) werden ab dem Geschäftsjahr 2022/23 sukzessive aufgelöst. Hierdurch verringerte sich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten auf 57,4 Mio. EUR (Vorjahr: 73,4 Mio. EUR).

Das Eigenkapital erhöhte sich von 258,5 Mio. EUR auf 370,9 Mio. EUR. Dies resultiert aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs. Eine Dividende wurde nicht an die Gesellschafter ausgeschüttet. Da die gestiegene Inflationsrate bereits im Vorjahr bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigt war und auch der Effekt aus der Zinssatzänderung wesentlich geringer ausfiel, erhöhten sich diese im abgelaufenen Geschäftsjahr moderat auf 198,9 Mio. EUR (Vorjahr: 190,9 Mio. EUR). Die Steuervorauszahlungen wurden während des Geschäftsjahrs 2022/23 an die seit dem Vorjahr deutlich höheren Ergebnisse angepasst und führten letztlich zu einem Rückgang der Steuerrückstellungen auf 14,6 Mio. EUR (Vorjahr: 26,9 Mio. EUR). Einen leichten Anstieg auf 49,0 Mio. EUR verzeichneten die sonstigen Rückstellungen (Vorjahr: 47,0 Mio. EUR). Die geringeren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (43,7 Mio. EUR gegenüber 56,2 Mio. EUR im Vorjahr) sind überwiegend auf Verzögerungen bei der Zahlung der konzerninternen Royalties für das Geschäftsjahr 2021/22 zurückzuführen. Diese wurden erst im Geschäftsjahr 2022/23 geleistet.

6. Finanzlage

Generell besteht keine externe Bankenfinanzierung. Gores eigene Finanzierungsgesellschaft (GGR Capital Limited in London, Großbritannien, eine 100 % Tochtergesellschaft der W. L. Gore & Associates Inc., Newark, Delaware/USA) hält Darlehensverträge zu allen europäischen Gore Gesellschaften. Die Bankbestände der lokalen Gesellschaften werden täglich von deren Konten auf Sammelkonten pro Währung von GGR Capital Limited übertragen (Zero Balancing). Durch diese Maßnahme werden die Zinseinkünfte im Vergleich zur externen Bankenfinanzierung optimiert.

Im Auftrag der Gore GmbH hielt GGR Capital Limited zum Stichtag Bankbestände in Höhe von 170,7 Mio. EUR (Vorjahr 132,4 Mio. EUR). Diese sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten. Ohne diese Bankbestände bei der GGR Capital Limited ist der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. EUR zurückgegangen und beträgt zum Geschäftsjahresende 0,3 Mio. EUR. Trotz der weiterhin starken Geschäfts-entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit 57,7 Mio. EUR etwas unter dem Vorjahr (70,6 Mio. EUR). Hauptursächlich hierfür waren im Wesentlichen der Aufbau der Vorratsbestände (+ 52,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr), der Anstieg bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen von 240,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 300,2 Mio. EUR, sowie höhere Ertragssteuerzahlungen (56,4 Mio. EUR gegenüber 26,3 Mio. EUR im Vorjahr). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug hingegen -57,8 Mio. EUR und enthält vor allem Auszahlungen für Finanzmittelanlagen bei der GGR Capital Limited in Höhe von 38,3 Mio. EUR sowie Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 24,1 Mio. EUR. Es ergaben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr keine zahlungswirksamen Transaktionen, die der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Gesamtaussage zur Lage der Gore GmbH

Trotz der erwähnten anhaltend schwierigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, konnte die Gore GmbH die gesetzten Ziele übertreffen und das Geschäftsjahr 2022/23 gegenüber dem Vorjahr mit einem Umsatzanstieg von 121,3 Mio. EUR abschließen.

Die gestiegenen Herstellungskosten konnten durch Einsparungen in anderen Bereichen kompensiert werden und führten letztlich zu einer Erhöhung des Jahresüberschusses um 19,7 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die weiter erläuternden Anmerkungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeugen insgesamt vor allem aufgrund der deutlichen Verbesserung in den vergangenen beiden Geschäftsjahren von einer soliden und nachhaltigen Geschäftsentwicklung der Gore GmbH in den letzten Jahren.

7. Personal und Sozialbereich

Auf Basis gemeinsamer Werte arbeiten unsere globalen Teams ohne traditionelle Hierarchien eng zusammen und bilden ein Netzwerk mit Expertenwissen.

Bei Gore zählt jeder Einzelne. Deshalb ist jeder aufgefordert, eine aktive Rolle bei der Gestaltung des beruflichen Wegs zu übernehmen und anderen bei deren Entwicklung zu helfen. Sponsoren und Leader helfen Mitarbeitern dabei, ihre Talente und Interessen mit den Geschäftsanforderungen zu verknüpfen.

Die Kultur von Gore bildet die Grundlage dafür, dass jeder Associate mit Integrität und Verantwortungsbewusstsein handelt. Über die innovativen und verlässlichen Produkte möchte Gore die Anforderungen seiner Kunden erfüllen und den Gemeinschaften, in denen Gore geschäftlich aktiv ist, etwas zurückgeben. Gore ist seinem Erbe, nachhaltig und auf langfristige Sicht zu arbeiten, verpflichtet und richtet seine Entscheidungen danach aus.

Gore unter den ausgezeichneten Unternehmen beim Wettbewerb

"Deutschlands Beste Arbeitgeber 2023"

Mit Platz 10 in der Kategorie Unternehmen mit 501 bis 2.000 Mitarbeitern rangiert die Gore GmbH im Vergleich zum letzten Jahr nahezu unverändert (2022: 12. Platz)⁴ und somit seit mehreren Jahren unter den ausgezeichneten Unternehmen in dieser Größenklasse. Im Rahmen des erst zum zweiten Mal ausgerichteten Branchenformats "Fertigung & Industrie" wurde die Gore GmbH vom Great Place to Work Institut mit einem hervorragenden 3. Platz ausgezeichnet¹ und konnte sich somit zum zweiten Mal in Folge auf dem Siegertreppchen platzieren.

Verantwortung für die Umwelt

Die Gore Gruppe nutzt ihr wissenschaftliches Know-how und ihre Leidenschaft für Innovation, um zusammen mit den Kunden Lösungen für die globalen Herausforderungen zum Thema Nachhaltigkeit anzugehen. Dieser Fokus auf Nachhaltigkeit steht in direktem Zusammenhang mit dem Gore Versprechen gegenüber Associates, Kunden und Gemeinden "Together, improving life". Zu diesem Zweck hat sich Gore im April 2020 verpflichtet, die CO₂-Emissionen seiner Werke bis 2030 um mindestens 60 % gegenüber 2016 zu reduzieren und langfristig auf eine neutrale CO₂-Bilanz bis 2050 hinzuarbeiten. Diese Ziele sind im Einklang mit dem 1,5°C-Szenario des Pariser Klimaabkommens. Ein erster Bericht (Carbon Update 2020) über den aktuellen Fortschritt zur Reduktion von Treibhausgasen für die Gore Gruppe wurde im März 2022⁵ extern veröffentlicht. Seit 2022 erfolgt der Strombezug für die Gore GmbH zu 100 % aus erneuerbaren Energien, die den strengen Kriterien des "TÜV Süd EE01"-Zertifikats entsprechen. Die Gore GmbH ist zudem Partner des Energieeffizienz-Netzwerks "4E" und des Dekarbonisierungs-Netzwerks "dekarbN", um im Austausch mit anderen Unternehmen an den Themen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Dekarbonisierung der Industrie zu arbeiten.

Im November 2021 wurde das Umweltmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14001 in einem weiteren Werk am Standort Putzbrunn erfolgreich implementiert und zertifiziert. In einem ersten "Sustainability Update", das im Oktober 2022⁶ veröffentlicht wurde, berichtet die Gore Gruppe über ihre weltweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten.

¹ Quelle: Pressemitteilung vom 27. März 2023 auf der deutschen Website, www.gore.de

² Quelle: Pressemitteilung vom 14. März 2022 auf der deutschen Website, www.gore.de

³ Quelle: Pressemitteilung vom 13. Oktober 2022 auf der deutschen Website, www.gore.de

8. Risiko- und Chancenbericht

8.1. Risikomanagementsystem

Gore ist als global agierendes Unternehmen im Rahmen seiner geschäftlichen Aktivitäten einer Reihe von unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Das Unternehmen begegnet diesen Risiken mit einem Risikomanagementsystem, das integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und ein wesentliches Element der unternehmerischen Entscheidungen ist. Ziel ist es dabei, die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit entstehenden potenziellen Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu begrenzen. Gleichzeitig wird das Management die sich bietenden Geschäftschancen konsequent nutzen, um weiterhin ein erfolgreiches wertorientiertes Wachstum zu erreichen. Sämtliche Maßnahmen zur Risikoabsicherung des Unternehmens werden global koordiniert.

Wesentliche Ziele des Risikomanagementsystems sind:

- Transparenz von Geschäftsprozessen sowie Kontrollmechanismen zur Vermeidung von Unregelmäßigkeiten;
- Sicherheit der Anlagen, Betriebsstätten und Associates;
- Auditierung durch externe Gesellschaften und Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen;
- Risikominimierung in Kerngeschäftsbereichen;
- Trainingsmaßnahmen für Mitarbeiter in diesen Themenfeldern.

Um Geschäftsprozesse transparent zu halten und Unregelmäßigkeiten zu vermeiden, wurden von der Geschäftsführung entsprechende Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt. Prozesse und Prozessabläufe werden im Intranet dokumentiert, ebenso alle buchhaltungsrelevanten internen Konzernregeln (Accounting Manual).

Bestandteile des Risikomanagementsystems sind das Forecastingsystem, das interne Berichtswesen sowie eine Berichterstattung über Chancen und Risiken. Ein zentraler Bestandteil ist das Compliance-Programm mit regelmäßigen Risikobewertungen (Risk-Assessments), das unter Punkt "8.3. Compliance" näher erläutert wird.

8.2. Chancen und Risiken

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zuletzt im Oktober 2023 eine neue Wachstumsprognose abgegeben. Die Krisen der vergangenen Jahre, vor allem die Corona-Pandemie und der anhaltende Krieg in der Ukraine, wirken sich nach wie vor auf die höchst volatile Weltwirtschaft aus. Viele Volkswirtschaften sind von einer hartnäckigen, hohen Inflation betroffen, die ihren Ursprung größtenteils bereits vor Beginn des Kriegs in der Ukraine hatte, sich seitdem aber deutlich verschärft hat. Nachdem einige Zentralbanken, die hohe Inflation schon seit geraumer Zeit mit höheren Leitzinssätzen bekämpfen, zeigten sich zuletzt auch erste Erfolge bei den Inflationsraten. Die Einschätzungen sind weiterhin von einem volatilen Umfeld geprägt und mit einem hohen Grad an Unsicherheit behaftet. Dem jüngsten globalen Ausblick zufolge wird die wirtschaftliche Entwicklung nach wie vor stark von den zuvor erwähnten Faktoren beeinträchtigt, stabilisiert sich aber zusehends. Demnach soll die Weltwirtschaft im Jahr 2023 um 3,0 % und 2024 um 2,9 % zulegen. Für die Länder der Eurozone, die im Jahr 2022 im Vergleich zu anderen Industrienationen überdurchschnittlich zulegen konnten, geht der IWF für 2023 mit 0,7 % und für 2024 mit 1,2 % von einem deutlich geringeren Wachstum aus. Für Deutschland wird für beide Jahre ein im europäischen Vergleich unterdurchschnittliches Wachstum, bzw. für 2023 sogar ein Rückgang, prognostiziert. So erwartet der IWF für die deutsche Wirtschaft einen Rückgang von -0,5 % für 2023 und ein Wachstum von 0,9 % für 2024.⁷

Die nachfolgenden Risiken werden mit absteigender Relevanz aufgeführt:

Vor allem die Entwicklung der Energiepreise (Öl, Gas, Strom) und die ausreichende Verfügbarkeit der fossilen Energien als unmittelbare Folgen des Ukraine-Krieges und der wirtschaftlichen Sanktionen, stellen für die Gore GmbH ein Risiko dar. Eine begrenzte Verfügbarkeit der fossilen Energien (vor allem Gas) kann zum heutigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden und könnte die Produktion in Deutschland negativ beeinträchtigen.

Steigende Energiepreise als eine der Hauptursachen aber auch andere Faktoren sorgen seit Beginn 2022 für steigende Inflationsrisiken. Um die aktuelle Gas- und Energiesituation besser beobachten und entsprechende Maßnahmen einzuleiten zu können wurde bereits in 2022 eine funktionsübergreifende Task Force gegründet. Erste Maßnahmen zur Energieeinsparung und Kostenreduktion wie z.B. Optimierung der Klimaanlagen und Heizungen, Umstellung der Schichtmodelle in der Produktion sowie die Begrenzung der Raumtemperatur in Büroräumen auf 20° Celsius wurden bereits umgesetzt. Die Gore GmbH versucht die gestiegenen Kosten grundsätzlich im Rahmen der Möglichkeiten und des jeweiligen Wettbewerbsumfeldes in Form von Preiserhöhungen an die Kunden weiterzugeben.

Globale Liefer- und Materialknappheiten können dazu führen, dass Aufträge nicht mehr termingerecht bearbeitet werden können oder von Benenn

Globale Liefer- und Materialliegenschaften können dazu führen, dass Aufträge nicht mehr termingerecht bearbeitet werden können, oder von Beginn an verschoben werden müssen.

Zudem führen die genannten Engpässe häufig zu höheren Preisen auf der Beschaffungsseite (u.a. Rohstoffpreise) und der Notwendigkeit, Sicherheitsbestände bei bestimmten Vorräten vorzuhalten. Preis- und Bezugsrisiken auf der Beschaffungsseite werden durch weltweite Einkaufsaktivitäten, langfristige Lieferverträge und eine kontinuierliche Optimierung des Lieferantenportfolios verringert. Bei der Auswahl der Lieferanten setzt die Gore GmbH auf Leistungsfähigkeit und Qualität. Bei bedeutenden Einkaufsteilen strebt die Gore GmbH eine enge Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Lieferanten an und bezieht diese bei Neuentwicklungen schon in einem sehr frühen Stadium in das Projekt mit ein, um den wirtschaftlichen Erfolg zu sichern. Durch diese Kooperationen entstehen für die Gore GmbH auch Risiken, die sich in einem Abhängigkeitsverhältnis vom Zulieferer äußern können.

¹ Quelle: Table 1.1., World Economic Outlook 2023 OCT, International Monetary Fund

Finanzielle Chancen und Risiken entstehen für die Gore GmbH im Wesentlichen aus Änderungen im Bereich der Devisenkurse und Zinssätze, Liquiditäts- und Zahlungsstromschwankungen sowie durch Bonitätsveränderungen der Kunden. In der Regel versucht die Gore GmbH den Verkaufspreis für die Produkte in der Währung anzubieten, mit der auch die Herstellungskosten (Material und Lohn) bezahlt wurden. Dies ist nicht immer am Markt durchsetzbar. Somit führen Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten außerhalb der Landeswährung zu Zahlungsströmen in Fremdwährung. Die Gore GmbH ist diesen Risiken an den internationalen Devisenmärkten ausgesetzt. Das Unternehmen fakturiert im In- und Ausland vorwiegend in Euro und US-Dollar, trägt jedoch das Währungsrisiko für die von den US-Konzerngesellschaften (in US-Dollar) fakturierten Lieferungen und Leistungen.

Die Innovationskraft und die Entwicklung neuer Produkttechnologien basierend auf unserer technologischen Expertise, bieten der Gore GmbH die Chance - auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten - neue Geschäftsfelder zu erschließen bzw. bestehende Geschäftsfelder auszubauen. Geänderte Beschaffungsstrategien des NATO-Verteidigungssystems dürften sich positiv auf unsere Geschäftsbereiche Performance Solutions Division (PSD) sowie Fabrics Division (FAB) auswirken.

Die Beurteilung der Risikosituation hat ergeben, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestehen und künftige bestandsgefährdende Risiken gegenwärtig nicht erkennbar sind. Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich nur geringfügige Änderungen der Chancen und Risiken für die Gesellschaft. Risiken, die in den Vorjahren von der Corona-Pandemie ausgingen, werden aufgrund der untergeordneten Relevanz inzwischen nicht mehr explizit aufgeführt.

8.3. Compliance

Integrität und ethisch einwandfreies Verhalten sind "Core Values" unserer Firmenkultur und entsprechen dem Leitprinzip von Gore. Diese Grundwerte und die Erwartungen zur Einhaltung aller rechtlicher Rahmenbedingungen sind im "Associates' Standards of Ethical Conduct" (ASEC) festgelegt, der für alle Mitarbeiter (Associates) verbindlich ist. Schwerpunktthemen werden dabei seit 2018 jährlich in Online-Trainings und Führungskräfte workshops behandelt.

Führungskräfte - Sponsoren und Leader - nehmen bei Gore eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung von Integrität und Compliance in der Unternehmensgruppe ein. Sie stellen in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich sicher, dass die Aktivitäten ihrer Organisation unseren ethischen Standards und allen geltenden Gesetzen entsprechen. Ihnen kommt durch ihre Vorbildrolle eine besondere Verantwortung zu, die auch im "ASEC" festgeschrieben ist. Die Compliance Organisation unterstützt Sponsoren und Leader bei der Wahrnehmung dieser Verantwortung.

Die Compliance Organisation setzt sich aus Compliance-Beauftragten mit regionaler sowie divisionaler Verantwortung zusammen. Sie stoßen Untersuchungen an, adressieren Schwachstellen, begleiten Geschäftsbereiche bei der Definition erforderlicher Korrekturmaßnahmen und unterstützen die Geschäftsbereiche bei operativen Fragestellungen. Ergänzend sorgen Beauftragte in definierten Fachfunktionen, wie Datenschutz, Exportkontrolle oder Arbeitsschutz für die Einhaltung von Standards und Gesetzen in den jeweiligen Bereichen.

Auf Grundlage des "ASEC" unterstützt das globale Compliance-Programm alle Associates dabei, ethische und gesetzliche Standards bei ihrer täglichen Arbeit zu beachten und einzuhalten. Das Programm wird vom Compliance Committee des Boards der W. L. Gore & Associates Inc. beaufsichtigt und verantwortet. Das Compliance Programm ist gemäß international anerkannter Standards organisiert und orientiert sich hierbei an den Richtlinien des U.S. Department of Justice (DOJ). Es gewährleistet, dass angemessene Strukturen und Prozesse vorhanden sind, um Compliance-Probleme zu verhindern, zu erkennen oder zu korrigieren. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Bekämpfung von Bestechung und Korruption. In diesem Zusammenhang wurden neben "ASEC" beginnend mit 2019 verbindliche Regeln für jeden Geschäftsbereich für den Umgang mit geschäftlichen Gefälligkeiten festgelegt, geschult und deren Einhaltung systematisch überprüft.

Wichtiges Element des Compliance-Programms ist die regelmäßige Analyse der Compliance-Risiken im Unternehmen. Alle drei Jahre werden die Geschäftaktivitäten im Hinblick auf potenzielle Compliance-Risiken untersucht, die sich z.B. aus Strukturen und Abläufen, einer bestimmten Marktsituation, aber auch der Tätigkeit in bestimmten geografischen Regionen ergeben können. Berücksichtigt werden Ergebnisse von regelmäßigen Risk-Assessments sowie externe Quellen. Die Risikobewertung wird gemeinsam mit Vertretern von Compliance, der Rechtsabteilung sowie dem Management und Associates relevanter Bereiche durchgeführt. Bei identifizierten Lücken und Risiken werden mit den zuständigen Fachbereichen korrigierende Maßnahmen aufgesetzt und nachgehalten.

Integres und regelkonformes Verhalten ist für uns eine unabdingbare Voraussetzung für vertrauliche Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern. Bei der Auswahl unserer direkten Vertriebspartner achten wir darauf, dass Risiken minimiert werden. Die "Compliance Due Diligence", als Verfahren zur Integritätsprüfung und Überprüfung von Geschäftsbeziehungen, ist hierbei ein wichtiger Baustein. Alle Vertriebspartner werden darüber hinaus durch eine "Compliance Certification", die zum Vertragsbestandteil wird, zu unseren Standards verpflichtet. Gegebenenfalls werden auch spezifische Schulungen durchgeführt.

Fachbezogene Compliance Trainings (z.B. zu den Themen wie Korruptionsbekämpfung, Wettbewerbsrecht) finden via Online-Trainings und Workshops statt, um gesetzeskonformes Verhalten in spezifischen Bereichen zu schulen.

Unsere Associates werden regelmäßig aufgefordert und ermutigt, potenzielle Compliance-Verstöße oder Bedenken anzusprechen. Hierzu wurde auch eine weltweit erreichbare "Integrity Helpline" eingerichtet, worüber anonyme Meldungen möglich sind. Allen Meldungen wird durch ein designiertes Team von Anwälten und Compliance-Beauftragten unverzüglich und vertraulich nachgegangen.

Aufgrund organisatorischer Änderungen wurde die Funktion "Internal Audit", die bis dahin dem Bereich "Enterprise Compliance" zugeordnet war, mit Wirkung vom 1. April 2022 dem Bereich "Finance" zugewiesen. Damit werden die Möglichkeiten auf Betriebs-, Finanz- und interne Kontrollprüfungen erweitert. "Enterprise Compliance" führt weiterhin interne Audits für bestimmte Compliance-Risikobereiche durch, z.B. für Vertriebspartner der Medical Products Division (MPD).

9. Prognosebericht

Gesamtaussage

Die Gore Gruppe geht grundsätzlich von einer ähnlichen Entwicklung wie im abgelaufenen Geschäftsjahr aus und plant weltweit mit einem Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich für das Geschäftsjahr 2023/24. Diese Planung erfolgt auf globaler Ebene und wird nicht für die lokale Gesellschaft erstellt. Für die Gore GmbH wird insgesamt ein ähnliches Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet. Das Ergebnis vor Steuern in Relation zum Umsatz wird sich im Geschäftsjahr 2023/24 voraussichtlich aufgrund zu erwartender Kostensteigerungen bei den Herstellungskosten mit einem Rückgang von ca.

5-15 % leicht unter dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres bewegen. Die Prognose ist allerdings in Anbetracht der globalen Entwicklungen, vor allem bezüglich Energiepreisentwicklung und Inflation, mit vielen Unwägbarkeiten behaftet. Dennoch gehen die Erwartungen von einer anhaltend positiven Geschäftsentwicklung in einem schwierigen, globalen Umfeld aus. Details zum Ausblick der einzelnen Geschäftsbereiche finden sich in den nachfolgenden Ausführungen.

MPD

Für das Geschäftsjahr 2023/24 wird eine Umsatzsteigerung im oberen einstelligen Prozentbereich erwartet und bestätigt somit die anhaltend positive Entwicklung über die letzten Jahre. In allen Bereichen wird ein Wachstum zwischen 3 - 14 % prognostiziert. Das operative Ergebnis in Relation zum Umsatz dürfte aufgrund von geringeren Herstellungskosten und einer ansonsten im Wesentlichen unveränderten Kostenstruktur um ca. 150 - 200 % über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres bleiben.

FAB

Nach zwei sehr erfolgreichen Geschäftsjahren wird für das Geschäftsjahr 2023/24 eine gewisse Konsolidierung erwartet. Der Umsatz der Gore GmbH dürfte für die Fabrics Division insgesamt im unteren einstelligen Prozentbereich zurückgehen. Weiterhin wachsen soll der Bereich "TOF" und auch für den Bereich "Verticals" wird ein Wachstum erwartet. Allerdings dürfte das erwartete Wachstum in beiden Bereichen den zu erwartenden Rückgang im Bereich "COF" nicht auffangen können. Das operative Ergebnis in Relation zum Umsatz wird vor allem aufgrund gestiegener Rohstoff- und Energiepreise mit ca. 5-20 % etwas zurückgehen. Unwägbarkeiten wie Material- und Lieferengpässe sowie steigende Rohstoff- und Energiepreise erschweren die Planungen hierbei stärker als in den letzten Jahren.

PSD

Für das Geschäftsjahr 2023/24 plant die Gore GmbH mit einem Umsatzwachstum von ca. 10 - 12 %. Ausschlaggebend ist dafür vor allem die weiterhin stark wachsende Nachfrage im Bereich Brennstoffzellen und Energiespeicherung. Außerdem wird auch bei Kabeln für Lithographiesysteme in der Halbleiterindustrie wieder ein deutlicher Anstieg erwartet. Aber auch die für anderen Segmente - Anwendungen im Industrie- und Pharmabereich, der Luft- und Raumfahrt, der Automobilindustrie sowie im Verteidigungsbereich - wird im Geschäftsjahr 2023/24 weiterhin ein stabiler bis leicht ansteigender Geschäftsverlauf erwartet. Allerdings sind die Auswirkungen des andauernden Krieges in der Ukraine und die Auswirkungen der hohen Inflation nur schwer abzuschätzen. Die Planungen sind daher mit einer hohen Unsicherheit behaftet. Beim operativen Ergebnis in Relation zum Umsatz soll das Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres gehalten werden.

10. Erklärung zur Unternehmensführung

Bezüglich der Frauenquote in Führungspositionen ergab sich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres folgendes Bild für die Gore GmbH:

Für die Geschäftsführung wie auch für den Aufsichtsrat wurde jeweils eine Zielquote für den Frauenanteil von mindestens 30 % mit einer Frist zur Erreichung bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt. Die angestrebte Zielquote wurde für die Geschäftsführung und für den Aufsichtsrat bereits zum 31. März 2023 übertroffen.

Für die erste und zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung wurde eine Zielquote für den Frauenanteil von mindestens 35 % mit einer Frist zur Erreichung bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt, die zum 31. März 2023 noch nicht erreicht wurde.

Putzbrunn, den 19. Dezember 2023

W. L. Gore & Associates GmbH

Die Geschäftsleitung

Gez. Karsta Goetze

gez. Michael Hullik

gez. Markus Minich

Bilanz zum 31. März 2023

AKTIVA

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR	31.03.2022 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	1.475.079,56		2.046
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	84.134.085,19		76.101
2. Technische Anlagen und Maschinen	66.079.043,43		71.308
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.555.247,44		2.525
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.914.491,38		7.508
	162.682.867,44		157.442
	164.157.947,00		159.488
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.946.229,33		32.413
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	37.781.585,82		27.704
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	103.687.376,80		79.002
4. Geleistete Anzahlungen	834.142,29		41
	191.249.334,24		139.160
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.762.954,56		78.572
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	197.156.973,26		157.618
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.278.071,89		3.822
	300.197.999,71		240.012
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	323.841,11		414
	491.771.175,06		379.586,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	57.405.589,58		73.374
	713.334.711,64		612.448

PASSIVA

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR	31.03.2022 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.585.004,83		1.585
II. Kapitalrücklage	33.000.000,00		33.000
III. Gewinnvortrag	223.955.139,63		130.061
IV. Jahresüberschuss	112.339.909,56		93.894
	370.880.054,02		258.540

B. Sonderposten Zuschüsse		140.193,20	133
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	198.867.257,62		190.878
2. Steuerrückstellungen	14.586.617,02		26.939
3. Sonstige Rückstellungen	48.966.716,76		46.968
		262.420.591,40	264.785
D. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.943.662,59		7.492
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.648.451,98		15.037
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.719.824,71		56.201
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.120.189,37		5.535
davon aus Steuern: EUR 2.150.265,06 (Vj.: TEUR 2.516)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj.: TEUR 1)			
		76.432.128,65	84.265
E. Rechnungsabgrenzungsposten		3.461.744,37	4.724
		713.334.711,64	612.447

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

	2022/2023 EUR	2021/2022 EUR TEUR
1. Umsatzerlöse	965.740.446,41	844.453
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-556.921.595,50	-483.082
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	408.818.850,91	361.371
4. Vertriebskosten	-99.125.010,32	-97.271
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	-21.190.222,45	0
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-54.864.598,07	-57.420
7. Sonstige betriebliche Erträge	7.660.295,02	8.309
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85.149.639,87	-74.474
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.700.765,21	600
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.614.505,49 (Vj.: TEUR 538)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.393.642,10	307.123,11
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 4.370.192,08 (Vj.: TEUR 3.905)		
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj.: TEUR 17)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43.997.668,00	-43.153
12. Ergebnis nach Steuern	112.459.130,33	94.009
13. Sonstige Steuern	-119.220,77	-115
14. Jahresüberschuss	112.339.909,56	93.894

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

I. Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der W. L. Gore & Associates GmbH (im Folgenden auch "Gore GmbH") wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. unter Beachtung der Regelungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft weist zum Abschlusstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 275 HGB nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist von der Fortführung der Unternehmensaktivität (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) ausgegangen worden.

Die Gesellschaft ist unter der Firma W.L. Gore & Associates GmbH mit Sitz in Putzbrunn, Landkreis München, im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 7244 eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen unverändert maßgebend, bis auf:

a) Zinssatzänderungen, insbesondere bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen, können Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung und das operative Ergebnis haben und erschweren hierdurch die Vergleichbarkeit der operativen Ergebnisse über die Zeitreihe. Um diese Schwankungen aus dem operativen Ergebnis rauszuhalten und somit den Adressaten des Jahresabschlusses ein besseres, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertragslage zu vermitteln, wurde bezüglich des Effektes aus Zinssatzänderungen eine Ausweisänderung vorgenommen. Durch den Ausweis des Zinssatzänderungeffektes im Finanzergebnis wird eine verbesserte Vergleichbarkeit nationaler sowie internationale Jahresabschlüsse erreicht. Weitere Gründe für den geänderten Ausweis im Zinsergebnis sind eine bessere Planbarkeit und Kontrolle des operativen Ergebnisses.

b) Im Geschäftsjahr 2021/22 waren Forschungs- und Entwicklungskosten noch unter den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen. Aus Gründen der Klarheit und aufgrund der Wesentlichkeit dieser Kosten erfolgt der Ausweis ab dem Geschäftsjahr 2022/23 in einem separaten Zusatzposten - zwischen Vertriebs- und Allgemeinen Verwaltungskosten - in der Gewinn- und Verlustrechnung. Dieser separate Ausweis verbessert zudem die Vergleichbarkeit des Jahresabschlusses mit anderen Unternehmen und dient ebenfalls einer Annäherung an die Konzernrechnungslegung.

Zur besseren Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr sind die betroffenen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich der genannten Sachverhalte a) und b) in folgender Tabelle mit angepassten Vorjahreszahlen dargestellt:

	2022/23 TEUR	2021/22 vorher TEUR	2021/22 a) TEUR	2021/22 b) TEUR	2021/22 nachher TEUR
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-556.922	-483.082	5.004	26.952	-451.126
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	408.819	361.371	5.004	26.952	393.327
4. Vertriebskosten	-99.125	-97.271	4.180	0	-93.091
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	-21.190	0	1.138	-26.952	-25.814
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-54.865	-57.420	2.971	0	-54.449
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.394	-3.954	-13.293	0	-17.247
			0	0	

Die Vorjahreszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung bleiben indes unverändert.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert [3 - 10 Jahre; lineare Methode].

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige [lineare] Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten setzen sich aus Material- und Lohnkosten zuzüglich eines Gemeinkostenanteils zusammen. Die planmäßigen Abschreibungen der Bauten, Anlagen und Maschinen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden aufgrund ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer ermittelt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung findet eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert statt. Sollten die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen, wird höchstens auf die fortgeführten historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten zugeschrieben. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Anschaffungswert bis € 800 werden im Jahr ihrer Anschaffung sofort im Aufwand erfasst. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von über € 800 werden im Jahr des Zugangs aktiviert und über ihre individuelle voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauern wurden wie folgt ermittelt:

Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer	
Bauten	10 - 50 Jahre	linear
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 25 Jahre	linear
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 23 Jahre	linear

Die Bewertung der Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen sowie fertigen Erzeugnissen und Waren erfolgte auf der Basis gewogener Durchschnittspreise einschließlich Zoll und Fracht oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Die Herstellungskosten für fertige und unfertige Erzeugnisse sowie unfertige Leistungen wurden durch Kalkulation aus den Stücklisten aufgrund der Arbeitspläne unter Berücksichtigung des Fertigungsgrades ermittelt. Sie setzen sich aus Materialkosten, direkten Löhnen, Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie dem durch die Fertigung veranlassten Werteverzehr des Anlagevermögens zusammen. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag wurden insgesamt Bestände in Höhe von T€ 5.740 (Vorjahr T€ 3.432) abgewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen (T€ 818, Vorjahr T€ 768), für das allgemeine Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung (T€ 77, Vorjahr T€ 209) gebildet.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks, sind zum Nominalwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt, ebenso die weiteren Posten des Eigenkapitals.

Der Sonderposten für Zuschüsse enthält Aufwandszuschüsse, die über die zugrunde liegenden Vertragslaufzeiten erfolgswirksam aufgelöst werden.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 10 Geschäftsjahre (1,79 %) abgezinst (§ 253 II 2 HGB). Der Unterschiedsbetrag im Vergleich zum 7-Jahresdurchschnittszinssatz (1,5 %) beträgt zum Bilanzstichtag T€ 11.334 und unterliegt - nach Berücksichtigung gegenläufiger latenter Steuern - grundsätzlich einer Ausschüttungssperre (§ 253 VI HGB). Weiterhin besteht aus dem Ansatz des Rückdeckungsvermögens aus Altersteilzeit zum Zeitwert ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von T€ 5.079 nach § 268 Abs. 8 HGB.

Als Bewertungsverfahren wurde die Projected Unit Credit Methode angesetzt. Der Bewertung liegen ein jährlicher Gehaltstrend von 3,00 % (Vj: 3,00 %), ein Rententrend über die nächsten drei Jahre von 7,06 % (Vj: 6,75 %) und ein Zinsfuß von 1,79 % (Vj: 1,81 %) zugrunde. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 1,94 % (Vj: 2,29 %) berücksichtigt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck benutzt.

In 2015 wurde zum 01. Juli 2015 ein zusätzlicher Pensionsplan II gegründet, welcher aus einer kongruent rückgedeckten Direktzusage besteht. Leistungskongruent rückgedeckte Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Eine Rückdeckungsversicherung ist als leistungskongruent zu bezeichnen, wenn die aus ihr resultierenden Zahlungen sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich der Zeitpunkte mit den Zahlungen an den Versorgungsberechtigten deckungsgleich sind. Der beizulegende Zeitwert des Rückdeckungsversicherungsanspruchs entspricht dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung).

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Latente Steuern wurden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Es wurde ein unternehmensindividueller Steuersatz von 27,3 % zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen im Bereich der Pensionsrückstellungen und Altersteilzeitrückstellungen (T€ 122.469, Vorjahr T€ 114.193) sowie, in deutlich geringerem Umfang, einem steuerlichen Sonderposten mit Rücklagenanteil und steuerlich nicht ansetzbaren Bestandteilen in der Urlaubsrückstellung. Passive latente Steuern bestehen im Wesentlichen aus einer Steuerrücklage nach § 6a EStG sowie steuerlichen Sonderabschreibungen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Stichtagskurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt. Der Anlagespiegel ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

In den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 544 enthalten (Vorjahr T€ 1.097), die ausschließlich den Posten "Technische Anlagen und Maschinen" betreffen.

(2) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2023 T€	31.03.2022 T€
Lieferungen & Leistungen	25.300	21.471
davon gegen Gesellschafter	111	148
Cash Pool	170.704	132.425
Sonstige Forderungen	1.153	3.722
	197.157	157.618

(3) Sonstige Vermögensgegenstände

Enthalten sind im Wesentlichen in- und ausländische Umsatzsteuererstattungsansprüche sowie ausstehende Zinserträge aus dem Cash Pool gegen verbundene Unternehmen.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben T€ 100 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr T€ 63).

(4) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 57.406, Vorjahr T€ 73.374), betrifft hauptsächlich konzerninterne Royalties (T€ 55.640, Vorjahr T€ 71.513) mit einer Restlaufzeit von voraussichtlich vier Jahren, sowie in deutlich geringerem Umfang, u.a. Ausgaben für Marketingaktivitäten, IT-Dienstleistungen sowie Versicherungsprämien und Beiträge.

(5) Eigenkapital

Der Gewinnvortrag hat sich, nach Einstellung des Jahresüberschusses aus dem Vorjahr in Höhe von T€ 93.894, von T€ 130.061 auf T€ 223.955 erhöht.

(6) Sonderposten Zuschüsse

Der Sonderposten Zuschüsse (T€ 140, Vorjahr T€ 133) enthält erhaltene Zuschüsse (Umweltboni) für Neuabschlüsse von KFZ-Leasingverträgen von Elektro-/Hybridfahrzeugen, die über die Vertragsdauer des jeweils begünstigten Fahrzeugs erfolgswirksam aufgelöst werden.

(7) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gore GmbH gewährt allen Mitarbeitern und deren Angehörigen Pensionsleistungen. Der Pensionsplan I nach Maßgabe der Bestimmungen des Pensionsplanes in der Fassung vom 1. Januar 2006 wurde zum 1. Juli 2015 für Neueintritte geschlossen.

Seit dem 1. Juli 2015 besteht ein zusätzlicher Pensionsplan II, welcher aus einer kongruent rückgedeckten Direktzusage besteht. Für Associates, die vor dem 1. Juli 2015 in das Unternehmen eingetreten sind, besteht die Möglichkeit, in den neuen Plan zu wechseln. Alle Associates, die ab dem 1. Juli 2015 in das Unternehmen eingetreten sind, sind berechtigt am Pensionsplan II teilzunehmen, insofern die Teilnahmevoraussetzungen der Satzung vom 1. Juni 2019 erfüllt sind.

Die nach diesen Pensionsplänen vorgesehenen Leistungen werden zusätzlich zu den Leistungen der gesetzlichen Sozialversicherung gezahlt.

In den Pensionsrückstellungen für den Pensionsplan I ist ein verpfändeter Versicherungsbetrag als Deckungsvermögen verrechnet. Die Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände betragen T€ 1.399, der Zeitwert am Bilanzstichtag T€ 800. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt T€ 199.068. Die Erträge aus der verpfändeten Rückdeckungsversicherung (T€ 45) sind mit den Aufwendungen aus der Auf- bzw. Abzinsung der Pensionsverpflichtungen aus dem Pensionsplan I saldiert.

Für den am 1. Juli 2015 gegründeten Pensionsplan II wurden die Altersversorgungsverpflichtungen mit einem Aktivwert über T€ 14.139 aus verpfändeten Verträgen (Deckungsvermögen i.S.d. §246 Abs.2 Satz 2 HGB) handelsrechtlich verrechnet. Die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Pensionsplan II dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände wurden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Das Deckungsvermögen ist über die Produktreihe "ALFonds - Alte Leipziger" (fondsgebundene Rentenversicherung) abgesichert. Diese Anteile sind mit dem aktuellen Rücknahmepreis am Bilanzstichtag berücksichtigt.

(8) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen für offenen Urlaub (T€ 8.121, Vorjahr T€ 7.524) sowie 13. Gehalt, Boni und Mitarbeiterbeteiligung (T€ 13.089, Vorjahr T€ 14.277). Darüber hinaus sind Rückstellungen für Garantieleistungen (T€ 2.672, Vorjahr T€ 2.718) und ausstehende Rechnungen für Lieferungen und Leistungen (T€ 16.298, Vorjahr T€ 15.302) enthalten (davon T€ 4.848, Vorjahr T€ 4.471 gegenüber verbundenen Unternehmen).

Die Rückstellungen für Altersteilzeit sind mit dem verpfändeten Versicherungsbetrag verrechnet. Die Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherung betragen T€ 1.187 (Vorjahr T€ 1.187), der Zeitwert liegt bei T€ 6.266 (Vorjahr T€ 4.916). Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen beträgt T€ 10.869 (Vorjahr T€ 8.541). Die Aufwendungen aus der Auf- und Abzinsung der Altersteilzeitverpflichtung sind mit den Aufwendungen und Erträgen aus der verpfändeten Rückdeckungsversicherung in Höhe von T€ 50 verrechnet.

(9) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2023 T€	31.03.2022 T€
Verbindlichkeiten		
aus erhaltenen Anzahlungen	2.944	7.492
aus Lieferungen und Leistungen	21.982	15.037
gegenüber verbundenen Unternehmen	43.720	56.201
davon gegenüber Gesellschaftern	407	383
Sonstige	7.786	5.535
	76.432	84.266

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(10) Passive Rechnungsabgrenzungen

Der Posten enthält im Wesentlichen das Disagio der im Voraus bezahlten konzerninternen Royalties (T€ 3.142, Vorjahr T€ 4.724) mit einer Restlaufzeit von vier Jahren.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Sparten wie folgt:

	2022/2023 T€	2021/2022 T€
Eigenproduktion	553.415	503.819

Handelsware	591.550	524.450
Weiterbelastung Leistungen konzernintern	14.781	12.082
Provisionserlöse	4.700	3.163
Sonstige	1.308	953
	965.740	844.453

Die Aufgliederung nach geographischen Merkmalen zeigt folgendes Bild:

	2022/2023 T€	2021/2022 T€
Inland	268.911	234.633
Ausland	696.829	609.820
	965.740	844.453

(2) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2022/2023 T€	2021/2022 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Aufwendungen für bezogene Waren	386.522	301.182
Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.192	30.242
	420.715	331.424

(3) Personalaufwand

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde der Aufwand für die Änderung des Diskontierungszinssatzes erstmals im Zinsergebnis ausgewiesen. Der Rückgang des Aufwandes für Altersversorgung ist auf den Zinsänderungseffekt aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 13.293 aus dem Vorjahr zurückzuführen. Bezuglich der Hintergründe für den geänderten Ausweis wird auf die Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verwiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr sind die betroffenen Posten des Personalaufwandes bezüglich der Ausweisänderung des Sachverhaltes a) in folgender Tabelle mit angepassten Vorjahreszahlen dargestellt.

	2022/23	2021/22	2021/22	2021/22
	TEUR	vorher	a)	nachher
a) Löhne und Gehälter	155.875	149.323	0	149.323
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	32.401	49.146	-13.293	35.853
	188.276	198.469	-13.293	185.176
davon Aufwendungen für Altersversorgung	9.398	27.637	-13.293	14.344

(4) Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 5.341 (Vorjahr T€ 3.489), wovon T€ 932 (Vorjahr T€ 657) noch nicht realisiert sind, Kostenentlastungsansprüche gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 1.153 (Vorjahr T€ 3.722). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 293 enthalten, die u.a. auf Erstattungen für Steuern (Energie- und Quellensteuer) sowie Lieferantenboni zurückzuführen sind.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten überwiegend Aufwendungen für Kommissionsgeschäfte an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 45.140 (Vorjahr T€ 39.548). Des Weiteren sind konzerninterne Weiterbelastungen für einen definierten Anteil der in der Corporate Funktion angefallenen Kosten in Höhe von T€ 16.600 (Vorjahr T€ 15.314) sowie Royalties in Höhe von T€ 15.873 (Vorjahr T€ 14.591) enthalten. Kursverluste entstanden in Höhe von T€ 7.006 (Vorjahr T€ 4.690), wovon T€ 6.766 (Vorjahr T€ 4.377) bereits realisiert sind.

(6) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten vor allem den Zinsaufwand aus der Aufzinsung für die Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 3.539 (Vorjahr T€ 3.844) sowie den erstmals im Zinsergebnis ausgewiesenen Aufwand aus der Zinssatzänderung für die Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 749. Bezuglich der Hintergründe für den geänderten Ausweis wird auf die Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verwiesen.

	2022/23	2021/22	2021/22	2021/22
	TEUR	vorher	a)	nachher
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-4.701	-1	0	-1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.394	3.954	13.293	17.247

V. Sonstige Angaben

(1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen (i.H.v. T€ 19.784) zum Abschlussstichtag wie folgt:

a) Unkündbare Miet- und Leasingverpflichtungen für Büro- und Fabrikräume, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Kraftfahrzeuge:

Laufzeit bis:	T€
2023/24	1.498
2024/25	1.145
2025/26	906
2026/27	620
2027/2028	397
2028/2029ff.	1.276
	5.842

Der Abschluss von Leasingverträgen dient der Verringerung der Kapitalbindung und verlagert das Risiko der Verwertung auf den Leasinggeber.

b) Kaufverpflichtungen für Sachanlagen in Höhe von T€ 13.942.

(2) Sicherheiten

Es bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

(3) Abschlussprüfer

Das für im Geschäftsjahr erbrachte Leistungen berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers in Höhe von T€ 457 besteht aus:

Abschlussprüfungsleistungen:	T€ 444
Sonstige Leistungen:	T€ 13

(4) Stammkapital

Das Stammkapital ist mit DM 3.100.000 im Handelsregister eingetragen.

(5) Geschäftsführung

Karsta Goetze, HR Business Partner

Volker Gronauer, Ingenieur (bis 30.06.2022)

Michael Hullik, Regional Leader (seit 01.07.2022)

Markus Minich, Supply Chain Leader (seit 01.07.2022)

Die Gesamtbezüge für die Geschäftsführung im aktuellen Geschäftsjahr belaufen sich auf T€ 950.

Ehemalige Geschäftsführer erhielten im laufenden Geschäftsjahr Bezüge von T€ 680 (Vorjahr T€ 818), für sie sind Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 11.217 (Vorjahr T€ 11.157) gebildet.

(6) Aufsichtsrat

Andreas Weber, Finance Leader, München (Vorsitzender)

Armin Bieringer, Credit/Collections Leader, Bechhofen (bis 31.03.2023)

Michael Hullik, Business Leader, Sauerlach (bis 30.06.2022)

Natalie Schlichting, IT Regional Leader, München (stellv. Vorsitzende, seit 05.10.2022)

Nicole Kaika, Application Engineer, Neunkirchen am Sand (ab 01.04.2023)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind bei der W. L. Gore & Associates GmbH beschäftigt und erhalten keine Bezüge für die Aufsichtsratstätigkeit.

(7) Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen und in den Gewinnvortrag einzustellen.

(8) Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 406 gewerbliche Mitarbeiter und 1.311 Angestellte beschäftigt.

(9) Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Gore GmbH wird in den Konzernabschluss der W. L. Gore & Associates, Inc., Newark, Delaware/USA, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von verbundenen Unternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss wird freiwillig aufgestellt und daher nicht veröffentlicht. Zudem wird der Jahresabschluss der Gore GmbH in den Konzernabschluss der WLG Equity, Inc., Newark, Delaware/USA, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von verbundenen Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist unter folgender Anschrift erhältlich: Companies House, 4th Floor, Edinburgh Quay 2, 139 Fountainbridge, Edinburgh, EH3 9FF, Großbritannien.

VI. Nachtragsbericht

Seit dem 1. April 2023 ist folgender Vorgang von besonderer Bedeutung eingetreten, von welchem wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gore GmbH erwarten:

Ende März 2023 wurde per notariellem Vertrag der Kauf zweier Grundstücke in Putzbrunn vereinbart. Der Besitzübergang erfolgte mit Zahlung des Kaufpreises im November 2023. Der Kaufpreis betrug 10,5 Mio. EUR und die Größe des Grundstücks ca. 22.380 qm.

Putzbrunn, den 19. Dezember 2023

W. L. Gore & Associates GmbH

Die Geschäftsführung

Gez. Karsta Goetze

Gez. Michael Hullik

Gez. Markus Minich

Feststellung und Ergebnisverwendung zum Jahresabschluss 31. März 2023

Mit Gesellschafterbeschluss vom 15. März 2024 wurde der Jahresabschluss zum 31. März 2023 festgestellt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 112.339.909,56 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Entwicklung des Anlagevermögens

	31.03.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umgliederungen EUR	31.03.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	9.142.520,18	61.675,78	-34.962,00	0,00	9.169.233,96
II. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 2. Technische Anlagen und Maschinen 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	9.142.520,18	61.675,78	-34.962,00	0,00	9.169.233,96
	141.536.155,93	8.092.115,33	-120.147,49	2.397.042,82151.905.166,59	
	220.650.827,06	6.523.041,72-7.014.274,34	3.067.012,91223.226.607,35		
	20.367.969,77	2.017.247,18-1.037.002,91	206.275,25	21.554.489,29	
	9.932.261,68	7.498.069,72	-560.725,79	-5.670.330,98	11.199.274,63
	392.487.214,4424.130.473,95-8.732.150,53			0,00407.885.537,86	
	401.629.734,6224.192.149,73-8.767.112,53			0,00417.054.771,82	
				Kumulierte Abschreibungen	

		31.03.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.03.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.096.792,21	632.309,22	-34.947,03	7.694.154,40
		7.096.792,21	632.309,22	-34.947,03	7.694.154,40
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		65.435.015,50	2.387.733,17	-51.667,27	67.771.081,40
2. Technische Anlagen und Maschinen		149.342.807,72	13.063.764,64	-5.259.008,44	157.147.563,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		17.843.324,87	1.186.178,21	-1.030.261,23	17.999.241,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		2.423.765,92	0,00	-138.982,67	2.284.783,25
		235.044.914,01	16.637.676,02	-6.479.919,61	245.202.670,42
		242.141.706,22	17.269.985,24	-6.514.866,64	252.896.824,82
					Nettobuchwerte
					31.03.2023 EUR
					31.03.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.475.079,56			2.045.727,97
		1.475.079,56			2.045.727,97
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		84.134.085,19	76.101.140,43		
2. Technische Anlagen und Maschinen		66.079.043,43	71.308.019,34		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.555.247,44	2.524.644,90		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		8.914.491,38	7.508.495,76		
		162.682.867,44	157.442.300,43		
		164.157.947,00	159.488.028,40		

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die W. L. Gore & Associates GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der W. L. Gore & Associates GmbH, Putzbrunn - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der W. L. Gore & Associates GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft. Die in Abschnitt 10 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt 10 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung

und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsyst em und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsyst em, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 21. Dezember 2023

**Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Gez. von Wachter, Wirtschaftsprüfer
Gez. Mildenberger, Wirtschaftsprüfer

